

Bodenständiges Kunsthandwerk

HELPERMAART Voller Erfolg trotz nicht optimaler Wetterbedingungen

Martine Feller (Text & Fotos)

Am Pfingstsonntag herrschte wieder reges Treiben in den Straßen von Buschdorf. Nach der offiziellen Eröffnung luden die Wanderfreunde aus Brouch zu einer geführten Wanderung zum „Helperknapp“ ein. Am Kunst- und Handwerkermarkt mit 85 Ständen boten Künstler und Handwerker ihre Waren feil.

BUSCHDORF Den zahlreich erschienenen Besuchern bot sich eine breite Produktvielfalt. Diese reichte von frischem Käse, Marmelade, Likören und Süßigkeiten über handgefertigte Gebrauchsgegenstände und Dekoartikel, Spielzeug oder Kosmetikprodukte bis hin zu allen erdenklichen Kunstobjekten.

Seife und Strickwaren

Die Hobbyhandwerker ließen ihrer Fantasie freien Lauf, und so stieß man auf manche quasi exotische Produkte. Denise Feiereisen beispielsweise beschäftigt sich in ihrer Freizeit mit der Herstellung von Seife und Badekugeln.

Das Besondere an ihren Produkten ist der Verzicht auf Palm-



An 85 Ständen boten Künstler und Handwerker ihre Waren feil

öl. Stattdessen kommen hochwertige Pflanzenöle, natürliche Duftstoffe sowie Rindertalk in Bio-Qualität zum Einsatz.

Stricken und Nähen ist das Hobby von Martine Treis-Clesen. Sie strickt Schale, Strümpfe und Handschuhe aus Wolle. Seit

über einem Jahr weitete sie ihr Hobby auf die Nähkunst aus. Im Mittelpunkt ihrer Kunst stehen nicht etwa Designkleider, sondern nützliche Geschenke und Kinderspielzeug. Als Besonderheit gelten die Handystrümpfe, Fingerpuppen, Drachen aus

Wolle, Kissen oder etwa eine praktische Spielzeugautobahn aus Stoff, die man innerhalb von ein paar Sekunden einpacken kann.

Obwohl die Wetterbedingungen nicht für jedermann optimal waren, wurde das Fest erneut zu

einem Erfolg. Umrahmt wurde der „Helpermaart“ mit musikalischer Unterhaltung und Aktivitäten für Kinder. Geboten wurden sowie gastronomische Spezialitäten wie „Feierstengsalott“, Pizzas, Pfannkuchen und Grilltes.

1989 wiederbelebt

Der „Helpermaart“ auf dem „Helperknapp“ fand ursprünglich und während Jahrhunderten am 3. Mai statt. An diesem Tag, dem Fest der Kreuzfindung in der Pfarrei Helpert, fand ein Handwerkermarkt und später einer der Viehmärkte des Landes statt. Die Händler aus dem In- und Ausland

verkauften Vieh, Textilien, Tücher, Baumwollprodukte, Hüte u.v.m. 1923 ging diese Tradition zu Ende, als die Gemeinde Böwigen die Marktkonzession an die Gemeinde Mersch verkaufte. 1989 ließ die „Entente Helpermaart“ diese Tradition am Pfingstsonntag mit Erfolg wieder aufleben.



Einen Schal konnte man bei dem Wetter gut gebrauchen



Natürlich war auch für Essen und Trinken gesorgt



Du 3 au 5 juin 2016,
soyez nombreux à participer
www.72stonnen.lu

Avec le soutien de:  

Organisé par:  

Seit 2004 arbeitet die Ahnenforschungsgruppe **luxroots** an dem gemeinnützigen und grenzüberschreitenden Ahnenforschungsprojekt www.luxroots.com, das seit dem 16. Juni 2014 von der luxroots.com asbl verwaltet wird.

Die Arbeit der Gruppe besteht aus der Erfassung der Details der Geburts-, Tauf-, Heirats- und Sterbeakten für den Zeitraum von etwa 600 bis 1923 des Großherzogtums Luxemburg und der belgischen und deutschen Grenzregion. Die Erfassung dieser Details erfolgt online in die gemeinsame Datenbank und diese Details stehen sofort unseren weltweit verstreuten Abonnenten zur Verfügung. Neben der Konsultation dieser Details können Ahnentafeln, Listen der Nachkommen und weitere Listen online erstellt werden.

Die Gruppe zählt zurzeit 54 freiwillige Mitarbeiter, die täglich mehr als 600 Akten verarbeiten.

Am 31. März 2016 standen den Besuchern die Details von mehr als 1 300 000 Akten zur Verfügung; 96 % der Geburtsakten 1798-1923 (735 000 Akten) des Großherzogtums finden die Besucher unter www.luxroots.com

Jeder Mitarbeiter erhält vom Leiter der Gruppe die Fotos der Akten einer bestimmten Gemeinde oder Pfarrei, die er dann in die gemeinsame Datenbank einspeist. Bei schwierigen Akten helfen sich die Mitglieder der Gruppe gegenseitig. „72 Stonnen Benevolat“ bietet unserer Vereinigung eine weitere Möglichkeit, unser Projekt vorzustellen, neue freiwillige Helfer zu gewinnen oder auch neue Abonnenten, die wir zur Finanzierung des Projekts benötigen.

Ideal ist, wenn der Ehrenamtliche sich in alten Schriften auskennt oder mindestens gewillt ist, diese zu erlernen, um die zumeist in Altdeutsch oder Latein geschriebenen Akten auswerten zu können.

Wir würden uns freuen, wenn sich ausländische Mitbürger unserem Projekt anschließen würden, um die Details der Akten ihrer Vorfahren zu erfassen.

Bei den „72 Stonnen Benevolat“ stellen wir den Leuten unser Online-Ahnenforschungsquiz vor, mit dem man sich auf spielerische Art mit alten Schriften vertraut machen kann. Natürlich stellen wir dem Besucher unser Projekt vor, das ihm erlaubt, einfach und schnell seine Vorfahren zu finden.

Paulette GRUN-BESCH, Medingen, luxroots-Mitarbeiterin, stellt sich vor:

„Seit jeher interessierte ich mich die Familienforschung und besuchte deshalb oft das Nationalarchiv, um dort an den Mikrofilmlesegeräten in den Akten nach meinen Vorfahren zu suchen.“

Als ich im Herbst 2009 von luxroots gefragt wurde, an diesem Projekt teilzunehmen, war ich anfangs eher skeptisch, da ich bis dahin nicht sehr oft am Computer gearbeitet hatte. Im Dezember 2009 schloss ich mich der luxroots-Gruppe an und half bei der Erfassung der Geburten der Gemeinde Reisdorf. Viele andere Gemeinden folgten und heute arbeite ich an der Erfassung der Heiraten von Luxemburg-Stadt. Die Teilnahme an diesem Projekt gab mir eine interessante, nützliche und lehrreiche Freizeitbeschäftigung und bescherte mir viele neue Kontakte, sei es in unserer Gruppe oder anlässlich unserer Informationsversammlungen oder Ausstellungen. Heute bin ich in der Lage, anderen Familienforschern beim Lesen der Akten zu helfen und ihnen sogar einige Computertipps zu geben. Ich kann interessierte Familienforscher nur ermutigen, sich uns anzuschließen.“

Besuchen Sie uns am **Freitag, den 3. Juni 2016** von 14 bis 17 Uhr
bei RBS, 20 Rue de Contern, in L-5955 Itzig

Kontakt:

Tel: -352/279 947 13 (Georges EICHER, Leiter des Projekts),

E-Mail: info@luxroots.com, Website: www.luxroots.com